

Bargeldloses Bezahlen

MIT KARTE BITTE!



Wie wäre es, wenn man nur noch bargeldlos in meinem Geschäft bezahlen könnte? Denn Fakt ist, der Trend zur bargeldlosen Zahlung nimmt immer mehr zu. Doch wo stehen wir in Deutschland in Bezug auf bargeldloses Bezahlen, und was sind die Vorteile des bargeldlosen Bezahlers?

Laut einer Studie der Bundesbank sind 2008 noch 57,9 Prozent der Umsätze mit Bargeld bezahlt worden – 2017 waren es

dann nur noch 47,6 Prozent. Und wie es mit Durchschnittszahlen so ist – so steckt der Teufel im Detail. Denn der große Anteil der

Barzahlungen ist bei kleinen Beträgen beliebt – also unter 20 Euro. Bei Beträgen über 100 Euro wurden im Jahr 2017 bereits

Foto: Leika production/Shutterstock.com

76 Prozent der Umsätze mit bargeldlosen Zahlungsarten durchgeführt.

Neue Technologien und auch Corona wirken wie Beschleuniger, sodass die Zahlen mittlerweile anders aussehen dürften.

ZAHLUNGSARTEN

Mittlerweile hat man doch das Gefühl, sogar mit dem Toaster zahlen zu können. Es gibt Dienste wie Apple und Google Pay, Messenger Payment-Systeme und viele mehr. Doch irgendwie erwarten wir das als Verbraucher auch. Schauen wir noch kurz in andere Länder: In China bezahlt man per WeChat, was so etwas wie WhatsApp ist, und zwar jeden Betrag. In Indien wurde aufgrund der hohen Korruption im Jahr 2016 das Bargeld weitestgehend reduziert. Hier zahlt man zum Beispiel mit PayTM. Die skandinavischen Länder sind uns ohnehin voraus und WhatsApp hat bereits vor einigen Monaten angekündigt, in diesem Jahr einen eigenen Bezahlendienst herauszubringen

FAKTEN

Laut einer Studie aus dem Jahr 2017 der renommierten Boston Consulting Group sind wir in Deutschland wie eine kleine Bargeldinsel. Wir haben immer noch den starken Drang, mit Bargeld



Mehr erfahren – online gehen

Exklusiv für Online-Abonnenten der BEAUTY FORUM NAILPRO: Einen Artikel zum Thema „Ärger um die Bonpflicht“ finden Sie auf unserer Internetseite www.beautyforum.com/nail unter dem Webcode **152993**.

bezahlen zu wollen, und auch die Geschäfte sehen immer noch gerne Bargeld.

Die Frage ist doch: Warum klammern wir uns in Deutschland so sehr an das Bargeld? Und hätte es für mich als Nagelstudio nicht auch Vorteile, wenn alles bargeldlos funktionieren würde?

Die Antwort ist oft die Transparenz: Man fühlt sich nachvollziehbar – sowohl als zahlender Kunde, als auch als Geschäftsinhaber.

AUFWAND

Stimmt die Kasse am Abend? Manchmal ja – manchmal nein. Auf jeden Fall muss man das Bargeld zählen und entsprechend angeben, wenn etwas nicht stimmt. Das kann zu langen Abenden führen, wenn man den Fehler partout nicht findet. Wäre alles bargeldlos, würde sich der Arbeitsaufwand abends enorm reduzieren. Außerdem hätte man kaum noch Diskussionen mit dem Steuerberater, da alle Beträge zum Beispiel über ein Karten-Terminal digital erfasst werden. Ein komplett bargeldloser Prozess würde damit Hunderte Euro im Jahr sparen und Lebenszeit obendrein.

Kleine Anekdote: Die Kassensicherungsverordnung mit der Bonpflicht ist daraus entstanden, dass der Staat davon ausgeht, dass nicht alle Umsätze beim Finanzamt angegeben werden. Deshalb gibt es jetzt einen immensen Aufwand damit, dessen Tragweite erst gegen Ende des Jahres richtig zu spüren sein wird, wenn die Übergangsfrist am 30. September 2020 endet. Zusätzlich werden die Endverbraucher immer weniger gerne mit Bargeld bezahlen wollen, da es unpraktisch ist – vor allem im

Gegensatz zu Zahlungen wie Apple Pay oder womöglich zukünftig per WhatsApp Payment.

AUFWAND REDUZIEREN

Durch den technologischen Wandel wird irgendwann der Anteil der Bargeldzahlungen im Geschäft nur noch 15 Prozent oder weniger betragen. Die Frage, die man sich als Geschäftsinhaber spätestens dann stellen muss, ist ob sich der Aufwand noch lohnt, am Bargeld festzuhalten. Laut der Kassensoftware studiolution.com steigen bereits heute immer mehr Studios auf komplett bargeldloses Bezahlen um. Damit reduziert sich der Aufwand im Geschäft enorm.

FAZIT

Natürlich wird der ein oder andere jetzt sagen, dass seine Kunden schon immer mit Bargeld bezahlt haben. Und ja – hier ist es wichtig, mit einem guten Kassensystem auszuwerten, welche Umsätze genau bargeldlos umgesetzt werden. Zum anderen ist es aber auch so, dass die Bargeldliebhaber immer weniger werden. Der Punkt ist doch der: Transparenz werden Geschäftsinhaber zukünftig nicht mehr vermeiden können.



RALF AHAMER

ist Gründer und Geschäftsführer des Termin- und Kassensystems studiolution.com sowie der online Buchungsplattform studiobookr.com. Seine

Leidenschaft liegt in der Digitalisierung von Unternehmen.